

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung "Felsen aus Beton und Glas, die Architektur von Gottfried Böhm"

Beschlussorgan

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	08.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Kunst und Kultur / Museumsneubauten beschließt die Sonderausstellung „Felsen aus Beton und Glas, die Architektur von Gottfried Böhm“ im Museum für Angewandte Kunst in der Zeit vom 18. Januar 2009 bis 26. April 2009 durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 107000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Gottfried Böhm (*1920) ist einer der renommiertesten Architekten des Landes und unserer Stadt. Er ist einziger Pritzkerpreis-Träger (1986) unter den deutschen Baumeistern. Er hat weltweit, landesweit und vor allem in Köln Wegweisendes und Epochales konzipiert und gebaut. Eine Retrospektive seines Werkes ist deshalb in Köln lange überfällig.

1947, nach dem Architekturstudium an der Technischen Hochschule in München, tritt Böhm in das Büro seines Vaters Dominikus Böhm ein, das er nach dessen Tod (1955) eigenständig fortführt. Mit der Wallfahrtskirche Neviges (1963) wird Böhm schlagartig bekannt – es ist ein auf unregelmäßigem Grundriß fast bildhauerisch expressiv-plastisch in Sichtbeton modellierter vielgestaltiger Baukörper. Bauten aus plastisch durchgestaltetem Beton – wie das Rathaus in Bergisch-Gladbach – werden für Böhm charakteristisch; aber auch Farbe, Glas und Backstein treten später als Gestaltungselemente hinzu.

An der Technischen Hochschule Aachen hat Böhm 1963-1985 einen Lehrstuhl inne.

Die Ausstellung basiert im Kern auf der 2006 vom Deutschen Architektur Museum Frankfurt konzipierten Präsentation, die dem vom DAM erworbenen vorwiegend zeichnerischen Nachlaß des Baumeisters gewidmet war. Für Köln wird das Konzept dieser Ausstellung erweitert um den ausführlicheren Blick auf die in Köln realisierten oder für Köln projektierten Arbeiten Böhms. Zusätzlich werden aus dem Bestand des Architekturbüros Originalmodelle und großformatige Vorzeichnungen und Glasmalereikartons einbezogen. Erstmals wird darüber hinaus das frühe bildhauerische Werk des Meisters gezeigt, das seinen Studien an der Münchner Akademie der Künste entspringt.

Die Ausstellung wird mit einem spezifischen Begleitprogramm von Exkursionen und Stadtführungen flankiert, dazu treten Vorträge und Symposien. Für Kinder und Jugendliche gibt es spezielle Erkundungsgänge in der Stadt, Führungen und workshops, in denen sie an die Architektur herangeführt werden sollen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 und 2